



# Wegränder - wichtige Lebensräume in der Agrarlandschaft

In einer ausgeräumten Agrarlandschaft sind Wegränder der letzte Rückzugsort für eine Vielzahl von Wildpflanzen, Insekten, Vögeln und Kleinsäugetern



# Wegränder haben vielschichtige Funktionen

- Lebensraumfunktion
- Strukturierung der Kulturlandschaft
- Brückenfunktion zwischen Biotopen
- Einschränkung der Schädlingsausbreitung auf Nachbargrundstücke
- Reduzierung von Oberflächenwasser-Abfluss
- Pufferfunktion bei der Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln
- Steigerung der Lebensfreude in einer sonst trostlosen Agrarlandschaft

# Intakte Wegränder bieten:

- Futterpflanzen für Raupen und Käferlarven
- Nahrungspflanzen für Schmetterlinge, Bienen, Käfer Fliegen etc.
- Überwinterungsmöglichkeiten für zahlreiche Insekten
- Nahrungs- und Brutraum für Vögel und Kleinsäuger
- Verbindungskorridore für genetischen Austausch

# Beispiel: Der Schwalbenschwanz



A close-up photograph of a green caterpillar pupa attached to a leaf. The pupa is elongated and has a segmented appearance. The leaf is green and shows some signs of being eaten. In the background, a brown branch is covered with a layer of snow, indicating a winter or late autumn setting.

Überwintern als Puppe bis Mai

Überwinternde Schwalbenschwanzpuppe

Paarung



Paarung des Schwalbenschwanzes

A close-up photograph of a green plant stem with several pointed, reddish-green bracts. A single, translucent, spherical egg is attached to the stem. The background is dark.

Eiablage erfolgt einzeln an Wilder  
Möhre oder anderen Doldenblütlern

Ei des Schwalbenschwanzes - kurz nach der Eiablage

Raupe im Frühstadium im Juni



Jungraupe des Schwalbenschwanzes

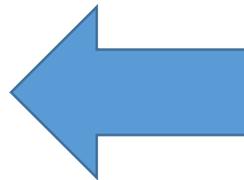
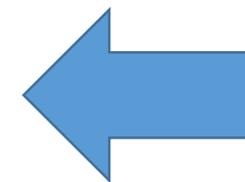
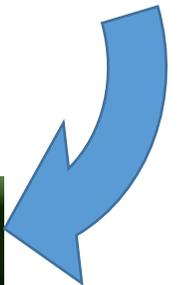
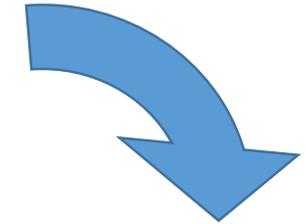
Ausgewachsene Raupe Ende Juni



L5-Raupe des Schwalbenschwanzes

# Entwicklung der zweiten Generation

- Eiablage der zweiten Generation Ende Juli
- Entwicklung der Raupe August/Sept.
- Verpuppung der Raupe im September





„Wilde Möhre“ – ein  
Insektenmagnet



Naturschutz durch Akzeptanz  
und Duldung



Ein Wegrand im  
Frühjahr

Ein Wegrand im  
Sommer



## Warum werden Wegränder gepflegt?

- **Verkehrssicherungspflicht**
- **Gute Sicht in den Verkehrsraum**
- **Sichtbarkeit von Verkehrszeichen**
- **„Datt hebbt wi ümmer so mookt“**



### **Allerdings:**

- *Es gibt keine exakte gesetzliche Vorgabe über die Ausführung*
- *Die Anforderung an die Verkehrssicherungspflicht an landwirtschaftlich genutzten Wegen ist deutlich geringer*

# Beispiel1

Bötersheimer Weg – Dohren  
Mähen in Eigenregie



## Beispiel 2

Bötersheimer Weg – Dohren  
so geht es auch!



# Beispiel 3

Dohren - Himmelsweg



# Beispiel 4

GVS 29.8 24.05.  
2021

GVS29/8



GVS20.8 30.06. 2021  
Während der Blühphase gemäht



## Pflanzenliste GVS 20.8 20.05. 2021

Das hätte dort geblüht

- 1 Löwenzahn
- 2 Spitzwegerich
- 3 Futterwicke
- 4 Ruprechtskraut
- 5 Rainfarn
- 6 Große Brennessel
- 7 Acker-Vergißmeinnicht
- 8 Vogelmiere
- 9 Johanniskraut
- 10 Schafgarbe
- 11 Gemeines Hirtentäschel
- 12 Großer Ampfer
- 13 Kanadische Goldrute
- 14 Gamander Ehrenpreis
- 15 Schwarze Königskerze
- 16 Weiße Lichtnelke
- 17 Wiesen Margarite
- 18 Scharfer Hahnenfuß
- 19 Doldiger Milchstern
- 20 Gemeiner Beifuß
- 21 Jakobs-Greiskraut
- 22 Acker-Kratzdistel
- 23 Dost
- 24 Gänsefingerkraut
- 25 Rotklee
- 26 Wiesenkerbel

# Einschränkungen durch nicht ordnungsgemäße Nutzung

Gemeinde Wüstenhöfen



# Glyphosateinsatz auf öffentlichen Flächen

Avensermoorweg, Gemeinde Heidenau



## Bewusstseinswandel in der Bevölkerung

- Durch die zur Zeit stattfindende öffentliche Diskussion über das Insektensterben wächst der Wunsch nach wirksamen Gegenmaßnahmen.
- Die Akzeptanz von mehr „Wildnis“ ist deutlich gestiegen
- Das Verständnis für „unordentliche“, d. h. nicht gemähte Wegränder wächst in der Bevölkerungsmehrheit aufgrund sachlicher Informationen
- Den Gemeindevertretern kommt hierbei eine entscheidende Rolle zu

Auszug aus:

# Aktionsprogramm

## Insektenvielfalt

### Niedersachsen

#### Handlungsbereich 3: Strukturvielfalt und Lebensräume für Insekten in der Agrarlandschaft fördern

##### Teilziel: Landschaftselemente für die Strukturvielfalt in der Agrarlandschaft erhalten, wiederherstellen und vernetzen

3.21 Kommunen und sonstige öffentliche Stellen tragen dafür Sorge, dass die in seinem Eigentum befindlichen Wegraine als wichtige Strukturen für Insekten der Agrarlandschaft in die Biotopvernetzung einbezogen werden und eine insektenangepasste Pflegenutzung umgesetzt wird. **Sofern diese Wegeparzellen anderweitig genutzt werden, sollen die rechtmäßigen Zustände bzw. die eigentliche Funktion wieder hergestellt werden.**



Auszug aus:  
**Aktionsprogramm  
Insektenvielfalt  
Niedersachsen**

- 4.10 Sämtliche Ressorts realisieren auf den öffentlichen Liegenschaften (Gebäude und Freiflächen) in ihrer Zuständigkeit eine möglichst insektenfreundliche Beleuchtung (z.B. bedarfsangepasste nach unten gerichtete Fassadenbeleuchtung an Außenanlagen) bzw. überprüfen, ob entsprechende Leuchtmittel zum Einsatz kommen.
- 4.11 Die Kommunen tragen dafür Sorge, dass im Rahmen des Austauschs von Leuchtmitteln möglichst eine insektenschonende und bedarfsgerechte Außenbeleuchtung an Straßen und Wegen in ihrer Zuständigkeit mit der Verwendung warmweißere LED ohne nachteilige Lichtspektren mit UV und Blauanteilen umgesetzt wird.



# Zielvorstellungen

- Für die Wegerandpflege in der SG wird ein gemeinsames Konzept erstellt
- Besonders schützenswerte Abschnitte werden lokalisiert
- Eigenmächtiges Mähen, Sägen und der Einsatz von Herbiziden wird unterbunden
- Die neue Strategie für blühende Wegränder wird öffentlichkeitswirksam vermittelt und als wichtiger Imagegewinn für die Gemeinde eingeordnet
- Gemeindeeigene Flächen/Wege werden auf Vollständigkeit überprüft
- Kompensationsmaßnahmen werden überprüft
- In den Gemeinden wird für Patenschaften von Wegeparzellen geworben